

Monique Feltgen

DAS ROUSEGÄERTCHEN KOMPLOTT



CRIME.LU

**DAS
ROUSEGÄERTCHEN
KOMPLOTT**

Überarbeitete Auflage

MONIQUE FELTGEN

- © 1. Auflage : Monique Feltgen, 2006
- © 2. Auflage : Monique Feltgen, 2007
- © 3. Auflage : Monique Feltgen, éditions Crime.lu, 2023
ISBN 978-2-9199684-7-3
Alle Rechte vorbehalten.

Éditions Crime.lu
Baobab Luxembourg sàrl.
9, rue Nic Wirtgen
L-8338 Olm
www.crime.lu
www.krimi.lu

Alle Rechte vorbehalten

Nutzungsrechte sind über www.luxorr.lu erhältlich.

Alle Inhalte dieses Werkes wurden nach bestem Wissen und Gewissen urheberrechtlich geprüft. Sollten dennoch unwissentlich Rechte verletzt worden sein, bittet der Verleger um eine entsprechende Rückmeldung des Rechteinhabers zwecks Klärung.

Am besten, du redest noch heute mit Herrn Beck. Er soll sich über eine Schlagzeile für die Broschüre Gedanken machen und Ideen präsentieren, wie wir einige Banken als Kunden für ihre Jahresabschlussfeier gewinnen könnten. Wir erwarten bis morgen Abend erste Vorschläge. Die Broschüre soll so schnell wie möglich in einer Druckerpresse landen.“

Nach der Sitzung führte Maximas erster Weg zu Claude Beck. Ihre Hand berührte bereits die Klinke zu seinem Büro, als sie ihn im Flüsterton reden hörte. Instinktiv blieb sie stehen und lauschte.

„Nein, mach dir keine Sorgen. Ich habe ausreichend Zeit, viele Informationen zu sammeln, schließlich bin ich den ganzen Tag hier. Du würdest dich wundern, wieviel ich bereits herausgefunden habe. Ich habe meine Ohren überall.“

Einen Augenblick war es still. Maxima hielt den Atem an. Durch die Glastür konnte sie nur den Rücken von Claude Beck sehen. Er nickte, den Telefonhörer noch immer am Ohr. Ganz langsam ließ

Maxima die Klinke los, und presste ihren Rücken gegen die Wand. Hoffentlich kam jetzt keiner der anderen Mitarbeiter. Eine Erklärung würde peinlich werden.

„Natürlich werde ich dranbleiben. Es wird noch spannend. Die großen, fetten Aufträge kommen erst. Ich werde dafür sorgen, dass es gefährlich wird. Ich habe schon einige Ideen. Wart's ab.“

Wieder einige Sekunden Stille.

„Doch, doch, das mit dem Casting läuft. Max hat mir alle Informationen per Fax geschickt und gibt mir noch Bescheid, wann genau ich mich beim Direktor des Senders melden soll. Ich habe nächtelang zu Hause an dem Konzept gearbeitet. Es ist alles bereit. Die werden Augen machen, wenn ich das Projekt vorstelle. Bin gespannt auf die Reaktion von der Schmitz. Die ist eine Schlüsselfigur und muss weg.“

Maxima erstarrte. Sie presste ihren Körper fester gegen die Wand und spähte durch das Glas.

„Wie es dann weitergeht, kann ich jetzt noch nicht sagen. Aber es wird spannend werden. Ich habe ein gutes Gefühl.“

Er sprach so leise, dass Maxima vom Rest des Gespräches nur noch einige Wortfetzen, wie „Geld“ und „Konten“ mitbekam.

Jedoch, was sie soeben gehört hatte war ungeheuerlich. Sie hatte geglaubt zu spüren, dass Beck ihr ihren Posten nicht gönnte, aber was führte er im Schilde? Und was meinte er damit, die ist eine Schlüsselfigur und muss weg. Maxima versuchte ihre Gedanken zu ordnen. Am liebsten wäre sie in sein Büro gestürmt und hätte ihn augenblicklich zur Rede gestellt. Angst und Wut wechselten sich ab. Aber sie war schlau genug, das nicht zu tun. Sie atmete tief durch und schlich auf Zehenspitzen zurück in ihr Büro.

Ihr Kampfgeist war erwacht. ‚Mein lieber Beck‘, dachte sie, ‚nicht mit mir‘. Sie war ihm einen Schritt voraus, denn sie wusste, er führte etwas im Schilde. Sie lehnte sich in ihrem Bürostuhl zurück und überlegte. Was konnte sie tun? Zu Roberto und Stefano gehen? Das war vielleicht etwas verfrüht! Vielleicht kann ich Beck mit seinen eigenen Waffen schlagen, dachte sie angriffslustig. Dazu brauchte sie mehr Details. Zuerst würde sie versuchen, herauszufinden, was es mit diesem Casting auf sich

hatte und dann erst die Geschäftsleitung informieren. Wer zuletzt lacht, lacht bekanntlich am besten.

Von der gleichen Autorin

Das Rousegärtchen-Komplott (Monique Feltgen, 2006)

Endstation Steeseler Plateau (Saint-Paul, 2006)

Tatort Rollengergronn (Saint-Paul, 2008);
Prix littéraire luxembourgeois.

Todesfalle Knuedler (Saint-Paul, 2009)

Showdown in Esch (Saint-Paul, 2010)

Verschwörung op der Musel (Saint-Paul, 2012)

Verschollen im Uelzechtdall (Saint-Paul, 2016)

Dolbod - Der Goldianer - Die Rückkehr
(Monique Feltgen, 2019)

Im Labyrinth der Gefahr (Éd.Schortgen, 2021)

Avec Massimo Brugnioni, le fils :

Dolbod: Der Goldianer (Saint-Paul, 2015)



ÜBER DEN AUTOR

Ihre Leidenschaft ist das geschriebene Wort.

Mitte der 1980er Jahre schrieb Monique Feltgen für die Zeitschrift Weekend. Seit 2006 veröffentlicht sie Romane in deutscher Sprache, die Kriminal- und Liebesgeschichten miteinander verbinden. Ab Todesfalle Knuedler (2009) leitet jeweils der gleiche Kommissar, Tom Becker, die Ermittlungen. Ihre Romane zeichnen sich durch Dialoge getragene Szenen aus. Sie sind nicht brutal, sondern überzeugen durch aufgebaute Spannung, bis hin zur Auflösung des Falles.

Alle ihre Romane reihen sich in die Liste der Bestseller ein.

IN DER SELBEN REIHE

Didier Debord, *Il vous faudra vivre avec...*

Pierre Decock, *Lea m'attendra*

Gaston Zangerlé, *La pègre et la boxeuse*

Erscheint demnächst

Pierre Decock, *Le moine à la boucle d'oreille*

Monique Feltgen, *Asinus-Fall*

Gaston Zangerlé, *Le tir du commissaire*
gefolgt von *Exécution à Trois-Rivières*

Titelbild : Place des Martyrs (Rousegäertchen) à Luxembourg par Vhuneau. Licence Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported.

Fotomontage : Pierre Decock